

WNZ, 09.08.2016

## Super Sound und Sommersonne

### MUSIK Drei Bands haben im Innenhof der "Bunten Katze" gespielt



#### **WETZLAR Hochsummerliche Temperaturen und tolle Live-Musik im Innenhof der "Bunten Katze": Am Sonntagnachmittag konnte man in der Wetzlarer Kultkneipe prima "chillen".**

Mit "Wrong Direction", "The Buzz" und "Fish outta Water" hatten sich drei Bands aus der Rockwerkstatt der Wetzlarer Musikschule angesagt. Die Bands boten gut interpretierte Cover-Songs und Eigenkompositionen aus den Jazz/Funk/ Rock/Fusion-Genres.

Nachhaltig wussten die drei Sängerinnen der Bands zu beeindrucken. Technisch anspruchsvoll, voller Spielfreude und mit außergewöhnlich gutem Gesang (Rosanne Schönig) präsentierte sich die aus Wetzlar und Gießen stammende Band "The Buzz".

Die Musik aus dem Fusion-Bereich passte prima zur Atmosphäre im Innenhof. Neben dem filigranen E-Gitarrenspiel drückte die Stimme von Rosanne Schönig der Musik ihren Stempel auf. Die Band spielte sowohl kurzweilige Instrumental-Songs als auch jazzige Songs wie "Paradise".

Rosanne Schönig präsentierte sich mit "The Promised Land" solo als Singer/Songwriterin. Mit diesem Song nimmt sie an einem Wettbewerb teil. Unter [www.backstagepro.de/paramountcontest](http://www.backstagepro.de/paramountcontest) kann man für sie stimmen.

Manche Songs klangen richtig leicht - dem heißen Wetter geradezu angepasst

"Wrong Direction" interpretierte gekonnt Songs wie "Other Side" von den "Red Hot Chilli Peppers", "Warning" von Green Day und "Use Somebody" von "Kings of Leon". Dies spielten die Musiker sehr leicht, geradezu dem Wetter angepasst.

Auch wusste die Sängerin Farina Happ mit einer souligen Stimme zu begeistern. Die noch junge Band "Fish outta Water" eröffnete die "Sunday Summer Session" mit "Message in a Bottle" von "Police" und "Valery" von Amy Winehouse. Auch hier harmonierten Gesang und Instrumente mit der tollen Stimmung im Innenhof.

Nach dem Auftritt von "The Buzz" jamten einige Musiker bis in den Abend rein.

Insgesamt zeigte die Rockwerkstatt einen gelungenen Einblick in ihre Talentschmiede. Rund fünfzig Besucher verlangten mehrere Zugaben. Die Namen der Bands wird man in Zukunft wohl öfter hören. (mf)